

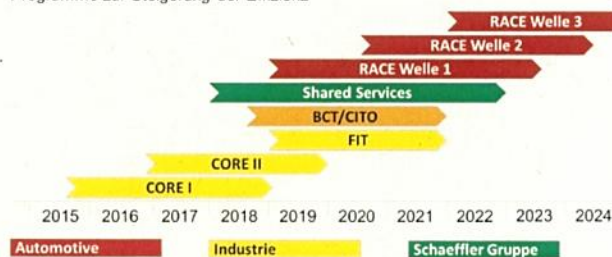
03.12.2020

Betriebsrat der Schaeffler Technologies AG & Co. KG Ingolstadt

SCHAEFFLER

Der **SCHAEFFLER**-Vorstand möchte an weiteren 17 Standorten Mitarbeiter abbauen bzw. 6 Standorte schließen Mitarbeiter verlieren Vertrauen in **SCHAEFFLER!**

Programme zur Steigerung der Effizienz



Wo ist das Ende mit Programmen bei Schaeffler?

Vorgesehen sind insgesamt drei Wellen von RACE, die von 2019 bis 2024 laufen sollen, *siehe Grafik*. In der ersten Welle sind die folgenden Standorte betroffen: **Hamm** (LuK, Rheinland-Pfalz), **Kaltennordheim** (LuK, Thüringen), **Unna** (LuK, NRW) und **Steinhagen** (INA, NRW) – sowie Standorte im Ausland. Hamm, Kaltennordheim und Unna wurden, mit der Androhung einer Schließung, verkauft.

Nun kommt SPACE, hier sollen wieder über 4.000 Mitarbeiter an 17 Standorten ihre Arbeit verlieren. Wann ist bei Schaeffler Schluss mit Personalabbau? Schaeffler hat seit 2018 in Deutschland über 4.000 Mitarbeiter abgebaut, nun sollen über weitere 4.000 Mitarbeiter ihre Arbeit verlieren.

Schwegler Rechtsanwälte und INFO-Institut unterstützen GKBR

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Arbeitgeber plant im Rahmen des Maßnahmenpakets SPACE, sechs Standorte bzw. Betriebsstätten zu schließen und sich von 4.400 Beschäftigten zu trennen. Der Gesamt- und Konzernbetriebsrat (GKBR) möchte sich im Interesse der betroffenen Kolleginnen und Kollegen bestmöglich beraten lassen, um Schließungen und Kündigungen zu verhindern

Der Standort Ingolstadt ist aktuell auch wieder beim Abbau von 40 Mitarbeiter/Innen betroffen, somit haben wir in ca. 3 Jahren um die 100 Kolleginnen und Kollegen verloren.

Dieses Mal ist auch im großen Umfang der indirekte Bereich vom Abbau betroffen. Vom Personalabbau ist auch ein kompletter Bereich in MOT betroffen. Die Betriebsräte und die VK sieht hier, dass man den Standort systematisch nach unten fährt, wir werden den Abbau nicht einfach zustimmen. Hier wird versucht so viel Mitarbeiter wie möglich zu halten. Hier muss dringend über das ganze Werk geschaut werden ob hier Ketten aufgemacht werden können. Der Arbeitsmarkt in der Region kann den Abbau der Mitarbeiter in den Firmen wie Schaeffler, Conti und vielen anderen die gerade massiv Personal abbauen nicht auffangen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten euch um Unterstützung, denn nur mit euch können wir das Schlimmste verhindern, ja wir sind wieder mit einem blauen Auge davongekommen, aber MultiAir ist keine Garantie für den Standort Ingolstadt, die Werke in Osteuropa machen es uns nicht leicht.

Schaeffler verlagert viele Produkte ins Ausland nur um die Marge zu erhöhen und Geld in die Kasse zu spülen, um den Wandel stemmen zu können. Wir müssen sämtliche Entscheidungen doppelt überdenken, damit hier keine falschen Entscheidungen in den schwierigen Zeit getroffen werden.

Last uns gemeinsam um den Standort Ingolstadt kämpfen!

Transformation bei **SCHAEFFLER:**
Alle mitnehmen!



Ingolstadt benötigt in der Transformation auch neue Produkte



Wir fordern den Erhalt aller deutschen Standorte und deren Arbeitsplätze. Zudem ein zukunftsfähiges Konzept, damit Standorte dauerhaft abgesichert werden!

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der bayerischen
Metall- und Elektroindustrie | 6/2020

**ZUKUNFT
SICHERN.**
TARIFBEWEGUNG ME



WIR FÜR VIER!

4 %
Volumen

**Höhere
Entgelte**

**Sichere
Jobs**

**Jugend
über-
nehmen**



Beschäftigte in Nürnberg beim bayernweiten Aktionstag »#FAIRWANDEL statt Zukunftsangst« Mitte Oktober



FIRMEN IN DER PFLICHT

Als IG Metall haben wir uns erfolgreich in der Corona-Krise für sichere Beschäftigung eingesetzt: Nach unserem Druck verlängerte und verbesserte die Regierung das Kurzarbeitergeld. Und mit Liquiditätshilfen griff sie Unternehmen unter die Arme.

Jetzt sind die Firmen in der Pflicht! Die Beschäftigten haben in diesem besonderen Jahr 2020 ihre Flexibilität und Leidenschaft bewiesen. Wo es (wieder) brummt, haben sie ihren gerechten Anteil an den Profiten verdient. Und wo es brodeln, sind die Unternehmen den Beschäftigten Zukunftsperspektiven schuldig. Deshalb setzen wir uns in dieser Tarifrunde für mehr Geld, sichere Beschäftigung und langfristige Konzepte ein. Denn wir sind stark – nur mit Dir!

Johann Horn
Verhandlungsführer
IG Metall

IG METALL
Bezirk Bayern

f IGMetallBayern
t IGMetall_Bayern

Im März 2020 war die IG Metall dabei, mit den Unternehmen ein Zukunftspaket zu verhandeln. Dann rollte Corona über das Land.

SOLIDARISCH IN DER KRISE

Wir schlossen im Frühjahr einen solidarischen Tarifvertrag ab: mit einem Solidartopf mit 350 Euro je Beschäftigtem, verbesserter

Kurzarbeit, besseren Freistellungen für Eltern – und einer Ausweitung der Wahloption für freie Tage statt dem tariflichen Zusatzgeld.

Wir wollen die Unternehmen jetzt dazu bewegen: **Sichert nachhaltig Einkommen und Beschäftigung!** Deshalb fordert die IG Metall ein Volumen von 4 Prozent: Dort, wo es gut läuft, für höhere Ein-

kommen. Und wo es kriselt für sichere Beschäftigung!

SOLIDARISCH IN DIE ZUKUNFT

Arbeitgeber dürfen die Corona-Krise nicht für Spar- und Kürzungsorgien missbrauchen. Im Gegenteil: Gerade jetzt ist es wichtig, sich mit den Beschäftigten gut für die Zukunft aufzustellen!